

Gottes Reich wächst unter uns

Got - tes Reich wächst un - ter uns, wo wir
 Men - schen Frie - den stif - ten, wo wir für - ein - an - der
 da sind Ge - mein - schaft hei - len, nicht ver - gif - ten,
 wo wir auf das Schwa - che seh'n und ihm fest zur
 Sei - te steh'n.

1. Got - tes Reich ist nicht wie an - dre
 2. Got - tes Reich steht je - dem of - fen,
 3. Got - tes Reich keimt dort ver - ge - bens,
 4. Got - tes Reich wird ein - mal kom - men,

Kö - nig - rei - che die - ser Welt, es wächst hier und
 kei - ne Gren - zen schlies - sen aus; wer Gott traut im
 wo kein Mensch den an - dern sieht, wo das Ziel mensch -
 Frie - de und Ge - rech - tig - keit. Dann herrscht Gott, nicht

dort von in - nen, wo der Wil - le Got - tes zählt.
 Tun und Hof - fen, ist schon längst bei ihm zu - haus.
 li - chen Stre - bens nur im eig - nen Wohl - sein liegt.
 sei - ne From - men, ü - ber - all in E - wig - keit.